

So helfen wir

Der Schwerpunkt unserer Arbeit, die von blinden und sehbehinderten Personen aus ihrer eigenen Erfahrung heraus erbracht wird, liegt in der Beratung von Betroffenen sowie deren Angehörigen. Gerade in der aktuellen Situation benötigen blinde und sehbehinderte Menschen unseren Rat und unsere Unterstützung.

Ihre Geldauflage hilft!

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre Geldauflage und ermöglichen Sie blinden und sehbehinderten Menschen mehr Teilhabe.

Herzlichen Dank!



Blinden- und Sehbehinderten- verein Südbaden e.V.

Wölflinstraße 13

79104 Freiburg

www.geldauflagen-suedbaden.org

Geldauflagenkonto:

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

IBAN DE75 6805 0101 0013 0533 43

BIC FRSPDE66XXX

Ihr Ansprechpartner:

Mischa Knebel

Tel.: 0761 - 36122

E-Mail: knebel@bsvsb.org



**Corona – Herausforderung für
Menschen mit Seheinschränkung!
Ihre Zuweisung für mehr Teilhabe!**

**Ihre Zuweisung
für mehr
Teilhabe!**



Probleme in der Alltagsbewältigung für blinde und sehbehinderte Menschen

Viele Menschen mit Seheinschränkung leiden sehr unter der neuen Situation. Sie trauen sich kaum aus dem Haus aus Sorge, etwas falsch zu machen. Dabei wäre die Lösung oftmals sehr einfach: so hilft es meistens, mit den Betroffenen zu reden.



Vierorts hängen Zettel aus, die auf Schutzmaßnahmen oder Hygieneregeln hinweisen. Blinde und sehbehinderte Menschen würden die Regeln gern beachten, können die Zettel aber nicht lesen und benötigen deshalb Unterstützung. Die Hinweise könnten z.B. von anderen Kunden vorgelesen werden.

Wegen der vorgeschriebenen Abstandsregeln können sehbehinderte und blinde Menschen nicht immer einen abstandsgerechten freien Sitzplatz in Bussen oder Bahnen finden. Es ist hilfreich, durch verbale Ansage auf abstandsgerecht freie Sitzplätze hinzuweisen. Außerdem empfiehlt es sich, die an der Haltestelle ankommenden Buslinien anzusagen und bei der Suche nach Bustür und Sitzplatz als „Navi“ zu dienen.

So können sehende Menschen helfen:

In Zeiten des Abstandhaltens sind sehbehinderte und blinde Menschen noch mehr als sonst darauf angewiesen, dass man mit ihnen spricht. „Ich sag Ihnen gern Bescheid, wenn Sie dran sind.“ „Einen Meter rechts von Ihnen ist ein Spender für Desinfektionsmittel.“ „Wenn Sie einen Schritt zurückgehen, stehen Sie hinter der Markierung.“ Freundliche Hinweise dieser Art sind sehr hilfreich.